Sallesche Zeitung.

Landeszeitung für die Provinz Sachsen und die angrenzenden Staaten.

Redaktion und Crpedition Halle, Leipzigerfraße 87.

Halle a. C., Donnerstag 13. Februar 1896.

Unsere Expedition befindet sich von heute ab nur im Hinterhause Leipzigerstraße 87.

Die englische Thronrede

Tentiches Reich.

* Das Naiserpaar machte gestern Morgen dem Atelier des Krof. Begas einen Beluch und unternahm sodam die gewohnte Thiergartenpromende. Nach der Rücklehr ins Königl. Schloß ertheilte der Monarch Aubienzen und nahm Borträge entgegen. Wheends gehacht der Kalier sich für mehrere Tage nach dem Jagdischoß Dubertussiond zu begeben.

nach dem Jagdichloß Hubertusstod zu begeben.

*Ante Visunard hat, wie verlautet, in der Unterredung mit dem Staatsschreits Der Letzds am Wontag in Friedricksruh seiner Befriedigung darüber wiederholt Ausdruck gegeben, daß das deutsche Kleichlossen in der friedrickselle in de frätziger und se einmistiger Weise seine Sympastisen für Transvaal tundgethan habe. Die Depelche des Kaisers an dem Krüger hat den Krüger hat dem Früger hat dem Frügers der henten Krügers der henten Krügers der keiner Krügers der inder mehren der konfessen der in der weiserbergeftellt, und sein Verfinden lätzt noch immer zu winischen übrig. Der einigen Lagen war Prosesson der Krantenbett gerufen worden.

**Zehr traurig ift die "Bojf. Ztg." darüber, daß die Landwirthschaftskammern zum größten Theil aus Landwirthen, Anhängern des Bundes der Landwirthe, fich zufammentezen. So feten dem "Landw." zufolge von 124 gewählten Witglieder der schließigen Landwirthschaftskammer 109 zugleich Mitglieder des Kundes der Landwirth. Wir glauben es dem Matt gern, daß 109 Börsianer ihm lieder wären.

* Die **Verhanblungen mit Venezuela** betreffend die rüdfändigen Garantlezahlungen an die große Bene-zolanische Eisenbahn sind, wie der "Hamb. Korr." melbet, zu einem befriedigenden Whispulig gefommen.

zu einem befriedigenden Ablöftliß gefommen.

**Als Zeilprode hängen wir folgende Neußerung des Rickertigen, "Reichholaths" niedriger.

"Benn der landwirthschaftlicke Minister, Herr von dam merkein-Sogten wirden die Kanigerfährt, wie der Zeufelzwirten des Leiten wirden die Kanigerfährt, wie der Teufelzwirten des Anigerfährt, wer fie den flein Phinister voch stadt getänd, denne er ist befannt als ein sieher Minister voch stadtig getänd, denne er ist befannt als ein sieher Minister voch sicherten den den "Beichgestläte" den Minister des Sod dieser Canadier des "Beichgeblattes" angenehm sein wird, wollen wir dahingestellt sein lassen. Und das will noch ein "wadelftrümpsterisches" Organ iem — so schreiben zu nicht einumal die "Wagigerfliese" Organ iem — so schwerben den nicht einumal die "Wagigerfliese"

fein — so schreiben sa nicht einmal bie "Bassersteiler"!

* Zu dem Ansesande in der Bertiner Konsesteineberauche ist au melden, das bereits am Montag nach allgemeiner Schäuung über zehnausend Ingesärige diese Branche in dem Strite eingetzteten sind. Diese Jahl der Ausständigen diese fich in den nächten Zagen verdowerd und vertreifanden, da in diese Selt die noch studständigen Alteriene beneden werden. Bei dem gut einerheitung der der Ausständigen der Selt der Ausständigen der Selt der Ausständigen der Selt der Ausständigen der Selt der Ausständigen Verleinen Berückständigung sinden, verdie sin der größen Volklage bestinden. Anderen ist bereits eine Agstation adsinager der in der Ausständigen der Verleitung und Kristellen der Ausständigen der Verleitung und Kristellen der Ausständigen der Verleitung und Kristellen der Ausständiger der Verleitung und Kristellen der Ausständiger der Verleitung und Kristellen der Ausständigen der Verleitung und Kristellen der Verleitung und der Verleitun

geograf Indiage einden. "Anneren in bertre die Agitation aufgreichen dem geschaften die Agitation von der Veregung befindlichen durch Ertbeitung von Versalzeit der in der Veregung befindlichen durch Ertbeitung von Versalzeit und Versalzeit und Versalzeit den Versalzeit der Versalzeit gang der in anderer Gefalzeit der Versalzeit gang der in anderer Gefalzeit der Versalzeit der Versalzeit der Versalzeit der Versalzeit der Versalzeit gang der Versalzeit der Versalzeit der Versalzeit der Versalzeit der Versalzeit der Versalzeit geget der Versalzeit der Versal

Das Weißbuch über Transpaal

Das Weiftbuch über Transbaal

ist gestern, wie wir bereits gestern telegraphisch melbeten,
bem Neichstag sugegangen. Se enthält suerit ein Schreiben
bes Herrn von Marifdell an ben Deutschen Botfichter in London vom 1. Kebruar 1895. Darin wird von
ber Perivatunterredung bes Herrn von Marifdell mit bem domaligen Volsche bes Krasibenten Krüger auf den
Deutschen Kasier gesprochen, und
Deutschen das in erer Bolitist
eines Tochtes bes Krasibenten Krüger auf den
Deutschen das in erer Bolitist
eines Abaise des Krasibenten Krüger auf den
Deutschen hab untere Bolitist
einfach dabin gehe,
"biefenigen materiellen Interessen gegen jeden Eingriff
au schäben, welche sich Zenner gesten Eingriff
au schäben nich bei Ansthipfung von Handelsbeischungen mit
Transvaal geschaften bat. Kerner geste is den Eingriff
au schäben welche sich zenner geste in den Transvaal
trage enwsimblich siene, so seine Unterredung des Agent und Krasienen Unterredung des Agern von Marichall mit Gerbaurung
Malot über die politischen Sonialischen den Schieffseiner Unterredung des Agern von Marichal mit Ger Boward
Walot über die politischen Deutschaftungen über
Die nächsen Altensitäte betreffen die Bestirchungen über
on der Englischer Martei in Johannesburg vorbereitete Unruben, ferner eine Deweiche aus Bretoria (30. Des. 1895 au
Maler Willschaft einnisch betreffen der Bestorias bitten
Eurer Malgeliad einnustig und ehrstundsten um Schriffsonmanbrungen finden latt. Mittbeltungen über an Dr. Zameson er

vergisens."
Die Ereignisse nehmen ihren Fortgang. Schiffstomman-birungen sinden statt, Mittheilungen über an Dr. Jameson er-theilte Befehle zur Nickfehr tressen hier ein und zugleich langen Nachrichten darüber hier ein, daß der Zusammensch zwischen den Voeren und den Truppen der Chartered Compann erfolgt ist. Schließlich meldet Graf Habisch, daß Lord Salisbury nach der Bestang Jamesons die Hoffmung ausgesprochen habe, daß nunmehr die Transpaalfrage als beendet angesehen werden "une.

Das lette Aftenstüd ist das interessanteile, wir geben es beshalb im Kortlaut: "Telegramm. Verlin, den 6. Januat 1896. Sir Frant Lascelles, mit dem ich heute über den Eindenführe und eine Abrail von den des des Telegramm Seiner Wasiehand von den Präsiedenken Artiger auf die öffentliche Weinung in England ausgeübt habe, demerke ich unter Anderen, das ich gegen der Auffassung der Englischen Preise Verwahrung einlegen müßte, wonach jenes Telegramm eine Feindeligfeit gegen England und einen Eingriff in Englische Und der entsatten die Verwahrung der Verlichte fein Nechtstagen ich ennyhndlich und nicht gewohnt oder gewillt, frende Rechte anzutaften; dafür verlange er der, daß auf seine eigenen Rechte anzutaften; dafür verlange er der, daß auf seine eigenen Rechte anzutaften ziehen. Eine Feindeligkeit gegen England könne unmöglich darin gefinden werden, daß der Eutsche Kalier das Oberhaupt eines befreundeten Staates zum Siege über bewasinete Schaaren beglüchwinsche die in Archischen Aber der Gedaaren beglüchwinsche die in kent and vollererechtswirde eingebrungen und von der englischen Regierung selbst für außerhalb des Gelebes stehend erstärt worden seine.

Deutscher Reichstag.



vie Arkeitigeber handelt, sondern gegen die Sweater. Alle Nenidenterunde werden mit diesen Arkeiterinnen Sungathie baden. Dietschen fordern daumfälich die Tette Berfehr mit den Arkeitegen, Betriedsmerflätten, und ihnellere Abfertigung, sowie voller gedin. Man kam innen derin nur Archi geden. Hand kam innen derin nur Archi geden. Hender führt dies weiter aus. Solchen Mistikanden aggenüber seinen alle diesenigen, welche die siegige Gesellschafts. Ordnung aufrecht erbalten wollten, verspflichtet, auch Abbille zu trogen (Secht richtig.) Dierzu würden eine Freunde die Regienung mit aller Energie unterfügen. Erialbier wollten, verspflichtet, auch Abbille zu trogen (Secht richtig.) Dierzu würden eine Freunde die Regienung mit aller Energie unterfügen. Erialbier an Archiver der der der Verschaften vollen. Die die die Abstelle die Abs

schen ilt aber nur dann möglich, menn auch die Archeitgeter fich ihrer Riftigt bewußt find. Cebr ichtig und Beicald).

Phy. Dr. diest Reiervang gegeben, ich und beier Reiftig bei Rollis. Die Anrang an biefer Reiervang gegeben, ich fich auf die Reier Reier Richt in der Archeit fact ihr, auch für eine Belles ich eine auf seine Betreif fast ihr, auch für Erhöftig mir die beilen Mitgaben Iltenfig wenner berachführen wollten. Die geringen Schoe ber Richtien mir Silft geweiner berachführen wollten. Die geringen Schoe ber Richter in in find Scholl daren hob die Mächen den Beilen Mitgaben Iltenfig wenner berachführen wollten. Die geringen Schoe ber Richter in in find Scholl daren hob die Mächen den Beilen Mitgaben Iltenfig wenner berachführen wollten. Die geringen Schoe berachführen wir der Archeiten gesten die beiter der Schoe der

wenn wir nicht in unserer Mitte ein Gement hätten, das endere Sitten und Gebräuche hat als wir und in der Consession eine große Rolle pielt. In Preisden haben die Heren Levn Se ein, Le v 15 et et., Le v 15 eh unter den Arbeitgebern das große Wart geführt. Sert Singer, der die Consession das große Wart geführt. Sert Abg, Arbeit, der Derenssein (nal.) danit dem Staatssestrate v. Bolticher für ein treunoliches Entgegensonmen. Rachden noch die Nigg. Fisch eine Staatssestrate von der Verlage der Verlage der Verlage von der Verlage der Verlage von der Verlage der Verlage von der Verlage verlage von der Verlage von der Verlage von der Verlage von der Ve

Breußischer Landtag.

Prenhischer Landtag.
Abgoordiechhaus.
Gestern wurden eine große Angahd verschiedenartiger Gegenstände guneist ohne Dedatte erledigt. Bei dem Etat der Brüfungstommission für den höheren Berwaltungsdenntissich ihreite eine Abgoordie von der Abgoordie von der von der der von der verschafte der von der von der verschafte der von der verschafte von der verschaft vers

Telegramme.

Steingetig seute ver Souget jest, ous vos zierents von einen Komitee von o Narachisten, welche bereits festgenommen sind, vorbereitet war.

Tofia, 12. Februar. Die "Agencia Balkanique" melbet: Die Delegitten des Sultans waren von der duschen Gerenge dies im Kauptstadt Gegenstadt humanischer Deime Eintreffen in dem Kalais trat die Schloswache unter die Rassen. Die Delegitten verweiten eine halbe Stunde die der Angle. Die Delegitten verweiten eine halbe Stunde die der Angle. Die Delegitten verweiten eine halbe Annabsschreiben des Tusten von die Kalais. Welches ihn zum ausgerordentlichen Botschafter die dem Fürsen aftrebitut. Sodann machte der Fürst dem Fernen Gegenderluch.

Gundyaguis (Eundon), 12. Kedurar. Durch eine bestige Feuersbrunft wurden hier wier Gebäudekloss zerstört. Unter den niedergedenanten Gebäuden befinden sich das Koniulat von Rern und die Augustinertriche. Der Schaden wird auf vier Millionen Belos geschäht.

Lima, 12. Fedruar. (Reuterneldung.) Sier ist eine Minischriftis eingetreten.

Prätoria, 12. Fedruar. (Meldung des Neuterschen und and der Minischriftis eingetreten.

Prätoria, 12. Fedruar. (Meldung des Neuterschen und and der Britischer des Australischen und anderer britischer Freiwilligentorps sogen das Jeugen aus, das die Konzel keines der Kenten und Eigensthum gebildet sind.

Aus der Broving Cadjen und ihrer Umgegend.

Aus est Probling Caglell und ihret tingegens.

** Weifeineles, 12. Bekruar. (A vii mord.) Auf der Landitraße dein Dorfe Noedger nurde der entlichete Leichnam einer unbekannten Frauensperfen, die etwa 30 Jahre alt ift, aufgelunden Bermuthlich liegt ein Lutimord vor. Der Zhäter ist disher noch nicht ermittelt worden.

k. Bom Broefen, 12. Febr. (Oxiginalweiterbericht).
Bei stürmischen Weifwinde und Redel war gesten das Better etwas wärner, zeitweise siel sog Regen, wenn auch nur in geringer Wenge. Um Mittage berrichte turge Zeit Thauwetter, da die Wenge. Am Mittage berrichte turge Zeit Thauwetter, da die Temperatur fich über Rull erhoben hatte. Seute früh find 11/2 Grad Kalle, wobei der Wind nach Südweiten umgegangen ist und einen ktürmischen Sharatter angenommen hat, zumal das Barometer über Racht start gefollen ist. Übgesehen von dem geringen Regen des geltrigen Tages ist die heute im laufenden Februar noch kein Rieder-schlag gefallen, es hälf sich die Schneederte im Durchschnitt auf 50 cm Höhe.

+ Deffau, 12. Febt. (Beblicher Argt.) Fel. Dr. med. Gieglinde Stier, die Tochter des im vorigen Jahre verflerbenen Schultaihs Gottlieb Stier aus Zeibl, die felt dem vergangenen Serbit die Stelle eines Bolontäuftzies am biefigen Arantenhaufe beliebet, hab die Stelle eines Bolontäuftzies am biefigen Arantenhaufe beliebet, hab die Stelle einer Mifftentin am der Caselvicken Verents

bes Bai ift, wie ob die ! zurüdge verfaller

in biefe gestern por be Mag

anwali haftun erschein bürger (Ausn stücken scheins Witsch hat. Straf

flagte

beilanstalt "Schweischof" bei Zehlendorf erhalten und wird deher jum 1. Mril Desau verlasten.

(*) Großenstaln, 12 Februar.

(*) Eroßenstaln, 28 februar.

(

Salleide Lofalnadrichten vom 13. Februar.

Salteige Losainachichten vom 13. gebruat.

Die Roddend unterer Originatiokarrejnderum in mur mit beunkere Gustammanne eine Anther Gustam der Germanne in der den bende in den den der Gustam der Gus



Daher

hor = Breffe Dinge n bes 1, für rliner u.f.w. n ben Schor=

armee, eit ist asium

mo er in die idener und if der

einem ehrere nburg hsische t vers

ingen feiner volfs= ativen

nen in weder erliner e und ur mit rlemer unb d mit ld hat

rgehen daß durch

daß und vors dem gesagt,

ver=

Mach-Hach-Hach-Hand-is furd d hier the ge-

uch s. r Eins verübt. durch Thür-langte itellten

d im annte Herr il der

men= läum oth nstag Resos

gende eister Bes Upril eister I des chtet, hat,

bie

Gerichtszeitung,

— Tie Kantion von 80 000 Mt. des wegen Beleibigung der Bodelomnissen in Rissingen seuntheilten Ameridaners Gern ist, met Ameridaners dern ist, met Ameridaners der Municipaliste folgen in Rovember v. 36. verfallen gewesen und eingegen worden.

— Gin bebijsker Extdeent, Einer jener Baletolmarder, die in diesem Bisner die Universität Berlin unschen schapen gehome der Proche der Euthent der Proches der Ameridaner der Proches der Schubenten der Der Bedigte Lung hinter einander aus dem Garderohenaumen der bei bissignen lunscriftät und der Ganten Gehoden der Schubenten Beine Mannen der Schubenten Beine Mannen der Schubenten Beine Mannen der in der bei der Schubenten Beine Mannen Schuben. Er da die Rebends vor einem Saule in der Gasuffestinge einem so wüssen der Behands vor einem Saule der Gehands und wert auch der Amerikansten der Schubenten Schuben Sc

Better-Auslichten auf Grund der Berichte der Dentichen Ceewarte in Samburg. Freitag, den 14 gebruar: Barmer, wollig, vielfach bedeckt, Riebertchiage, Starter Bind.

Wai	ferstände				über,	-	unter	Rull.)	
Stranffurt	11. Sebruar	+	1.20.	12.	Sebruar	+	135.	gat.	1
Oreme Bloner	10 2			1 20	Decemen		er.	0.00	

Strangfurt Salle Trotba Risleben	11. Februar + 1,20. 12. Februar + 1,90. 13. Februar + 1,78.	12. Februar + 1.5. 13. " + 188. 12. + 2.24 12. + 1.76.	8a8. 0,02 0,02	0,05 0,08
Aublg	11. Februar + 0,14. - 0,52. + 1,62. + 1,50. + 1,40. + 1,71.	12. Februar + 0.18. - 0.92. + 1.66. + 1.51. + i.35. + 1,78.	0,04 0,05	0,04 0,00 0,01 0,02

Boltswirthichaftlicher Theil. Marttberichte.

Marttberichte.

— Magdeburger Pandelsbericht vom 12. Jefruar. Weigen beutscher Landweigen 155—160 M., englischer 150—156 M. Reignetzen — M., Maudweigen 142—149 M., Nogach, inlandicher und hierliger Landweigen 128—133 M., ausländicher 128 bis 132 M., Et i., hiespe Cheweigereite nett 135—170 Meat, Landweite 122—135 M., huttergerite und geringe ausländicher 128 bis 132 M., ausländicher — M., Maide, butter ausländicher 144—116 M., dafer, inlandicher und hiesper komboter 170 bis 128 M., ausländicher — M., Maid, butter amerikanischer 29–94 M., under 85—95 M., Billorita Et bei 130 bis 145 M. per 1000 Kliegramm nette. (Die Netteien der Kamphamuschen 10,25 M., ungerodichen 9,75 M., Gebartte Unter 1000 Kliegramm nette. (Die Netteien der Kamphamuschen 10,25 M., ungerodichen 9,75 M., Gebartte Unter 110 M., ungerodichen 10,25 M., et le et i. de et i. 14,75—15,00 M., 15,00 M., 1

Biehmärfte.

Bichmürkte.

3. Bertin, 12. zebr. Stådlisse Sellastviebmarlt.

3. Bertin, 12. zebr. Stådlisse zolt Schweine, 1824 Käiber, 517 Sammel. Kindor: 259 Kindor, 8014 Schweine, 1824 Käiber, 517 Sammel. Kindor von ten is auf 55 Ståd zu unveränderlen Kreisen vertauft. III. 43-46 & V. 18. 7-42 & bie 100 Brund Fleissensid gerümt. 1. 43-46 & V. 18. 7-42 & bie 100 Brund Fleissensid gerümt. 1. 43-46 & V. 18. 14-2 & V. 11. 138-40 & bie 100 Brund mit 20 Broz. Tan. Der Kälber bei den bei den starten Angebende ganz gedrückt und schlevend. 1. 53 57.4 ausgesichte Bosten der von 1. 47 bis 52 4. III. 42-46 4 des Krund Fleissensichen Breise waren aus der ein unter dan den sich Krundskeinen der Schweine Breise waren aus der ein unter Brunden gerfäusen nicht feitzustellen, anscheinen wurden die Breise von worigen Sennadend erzielt.

erzielt.

— Samburg, 12. Februar. (Bericht der Noticung & Komutifion.) Schweinemarti auf bem Wiehdof Sternschweg von 3. bis 12. Febr. Begabit nurde:

Beffe tönwer reine Schweine 42 26 20 % Ana. ichwere Wittelmaare 41 46 20 % Ana. geringere 42 Wittelmaare 42 Windt 22 % Ana. Geringere Wittelmaare 41 Windt 24 % Ana. Geringere Wittelmaare 42 Windt 24 % Ana. Sauen nach Landität 36-30 86 fehwant. Tara. Der Landel war in der letten halben Woche ichleppend.

Paaren und Produffenberichte.

Getrebe.

Serin 19. hernar Man unt dielfeit den Anderen jer 1000 Allege 1000 Lee fells. Arenie met, stem unt die Gregor. Anderen jer 1000 Allege 1000 Lee fells. Arenie met, stem unt die Gregor. Anderen jer 1000 Allege – St. bet, bet 164 – 164 M. nach challet it de, Gregorie die lied in die St. bet, ser bete 164 M. de Lee fells in die Gregorie de Gregorie de

As gen ver 1000 Allegeaum lees umiehlet, Terwine ichter gefindigt.

Le. Ambigungspreit — Mt., des 190-127 Mt. and Cincilial by, Seiferunget.

Seiferungen.

M. der Managheren.

M. d

Segem per Watg. 13.05 Mr., per Mai 12.05 Mr. Saier per May 12.75 Mr. — Saier per May 12.75 Mr. — Saier per May 19.00, per Mai 19.70 Mr. — Mai 19.75 Mr. — Saier per May 19.00, per Mai 19.60. — 16-15 Mr. — 16-15

* Samburg, 12. Februar. (Schlufbericht.) Ruben-Rohunder I. Produtt Bafis 889

3. Sichning ber 2. Staffe 194. Sünigl. Streng. Sotteric.

Sections were 11 february 1869. Relativisticals.

Rate 14 Westersch 241. 10 Staff 1869. Section 18

fietig. 18, 12. Jebruar. (Schlußbericht.) Robunder fest. 88 Present Laco 311/2. Weißer 3 3 per 130 Atlogramm per Jebruar 361/2. per Rars 331/2 per Mat-August

Raffee. Raffet.
Damburg, 12. Betrust. Gladmittagsbreidt.) God average Semob per Ratg, per Rat 65,00, per Sept. 62,55, per Be, 56,75. Sulfq. Dabber, 12. Betrust. (Chainbereidt.) Exelogramm non Beimmun, Biegler u. Go. sood werenge Sannis per Febtuar 81,00, per Ritg 80,50, per Rai 80,25. good verenge Bantos per grunus von. bebauptet. Babre, 12. Sebruar. Ariegnamm von Beimann, Ziegler u. Co.) Raffer in New-ichieß mit S beinis Saufe. Mufterbam, 12. Jebruar. Java-Koften good erbinary 50,50.

Befroscuss.

Befroscus.

Bef

ertluferpreis. Zeiberg: Nachs.

Sterlin, 12. Seisens. Seisenschaft und der Sterlin 18. Seisens. Seisenschaft und der Sterlin 18. Seisens. Seisenschaft und der Sterlin 19. Seisenschaft und Sterlin 19. Seisens

Stettins, 12. Gefruar. Rubbi loco umverdiebert, per April-Mai 60,70, per 1.0-Det. 47,00.
 Barris, 12. Februar. Bubbi behamptet, per Jehruar 57,00, per Mar, Sert 57,00, per Mar, Sert 57,00, per Mar, Sert 57,00.

Sertis, 1.1. Geiraus. Enthich Steine School St. Achter 125-125 Al. (Sertis, 1.1. Geiraus. Enthich Steine Sedmann 145-125 Al. (Setting St. Setting 125-125 Al. (Setting Steine 125-125) Al. (Setting Stein

Mart. Corlichesten 20,00—20,00 Mt. per 100 Misspanne.

Arctioffelle. Créatic. Arctioffelle. Collècte.

Arctioffelle. Créatic. Arctioffelle. Collècte.

**Rection. 11. Sebeur. Cimitiod. Santiffello. 1000 Mt. per 100 Misspanne.

**Revebantien. 11. Sebeur. Santiffello. 500—20 Mt. per 100 Misspanne.

**Revebantien. 11. Sebeur. Santiffello. 500—20 Mt. per 100 Misspanne.

**Revebantien. 11. Sebeur. Santiffello. 500—20 Mt. per 11. 450—14,00 Mt. per 11. 450—15,00 Mt. per 10. 450—15,00 Mt. per 11. 450—15,00 Mt. per 12. 450—15,00 Mt.

jefthy O. D. D. M., Butter 1,80-2,60 M. er 1 Allegamm, war gemanifelis 0,10-1,20 M., Butter 1,80-2,60 M., garban 27,00 M., Arrivan 27,00 M

** Auswerden, 12. German. 2010. "Dur fiert etter ünklichen fee 28'l., Bernatt.

***Gerian, 12. Geicune. Bernatt. 20'l. Mit. Natt. 1,40 – 2,20 Mt., Sacher 1,00

184 2,40 Mt. Geicune. Bernatt. 20'l. Mt., Backe 1,50 – 2,20 Mt., Sacher 1,50

184 2,50 Mt. Geicune. Bernatt. 20'l. Mt., Backe 1,50 – 2,20 Mt., Backer 1,50

184 2,50 Mt. Geicune. Bernatt. 20'l. Mt., Backer 1,50 Mt. et delet 1,50 – 2,40 Mt., Backer 1,50 Mt. et delet 1,50 – 2,40 Mt., Backer 1,50 Mt. et delet 1,50 – 2,40 Mt., Backer 1,50 Mt.

wehl.

brutte Incl. Cad. Getfinbigt — Cad. Rünbigungspreis — — Mt., ver bleien Montt 17,20—17,15 bet., pr Nary 17,26—17,25 bet., per April —, per Mai 17,40—17,35 bet., per Junt 17,60—1745 bet., Artgemani Rt. 60 22,60—19,75 bet. Rt. 0 19,25—18,25 bet. Feins Marten über 17,00—17,15 dez, p. r. Mirz [1,58—11,70 dez, pen theut ..., per Mei 17,00—17,50 dez, per Juni 17,50—17,50 dez, per Gran 17,50—17,50 dez, per Gran 17,50—18,50 dez, pen Gran Meire Me

per muryzun 22.20, per matennyuft 42.00.

Strolj. Hen.
Berlin. 12. Jebruar. (Amtild.) Richftra 3,16-3,62 Mr., hen 3,40-5,40 Mt.
O Allogramu.

für 100 Rilogramm.

Manustivollie und Wolle.

Pathylig, 11. Hervart. Dannuss-Gruninbankel. 20. Hata. Gembuniker B.

Per Gerinur 2.55 Mr., per Hing. 13.71; Mr., per nett 13.871; Mr., per Mall 3.60 Mr.,

per Juni 3.624; Mr., per Juni 2.71; Mr., per Suert 13.871; Mr., per Goriender 3.671; Mr.,

per Clieber 2.671; Mr., per Bander 3.671; Mr. per Oppender 3.671; Mr.,

3.50 Mr. Lindig 45 500 Missammen. Molfie.

Soldier. Lindig 45 500 Missammen. Molfie.

Soldier. Lindig 45 500 Missammen. Molfie.

S Ballets erhoel. 12. februar. (Schütherfelt) Bausseun mereim neue in eine Schütherfelt) Bausseun ist Gedückstelt) Bausseun ist Gedückstelt) Bausseun wir ist Innies Schö Salen.

S Brief State State Schütherfelt Selectungen in Ausseun ist Bausseun ist Beiterungen in Ausseun ist Beiterungen in Beiterung i

* Rio be Naneire, 11. Februar. Bechfet auf London 92/30. * Bnenoe-Mpres, 11. Februar. Golbagto 2132/3.

Berant wortlich für bie Rebattion: Dr. Beiurich Rube; für ben Inferatentheil Albeibert Mirfien; beibe in Salle. Sprechftunden ber Rebattion son 9-12 Har

		31/2 100,25 h &	Rybinst.Bologope 5	Bannoveride Bant	Juduftrie-Actien
Coursnotirungen	bo. bo. XV-XVIII., unftinbb.	4 103.90 ba.0	Transfantaffice 3	Samburger Com. u. Dist. Bant 4 133,59 & Rönigsberger Bereinsbant 41/2 107,10 &	ardimetes 41/2 104-10 @
or Rorlinge Barie ham 12 Johrnar.	bo. bo. bis 1900	4	bo. Set 4 -,-	Sabeder Cominer joant 61/2 -,-	Bau-Musfübrung 5 89, 75 & 557 00 by.
(Grangungs-Courie.)	Whein, Sup. Bib. 1890	31/4	Blabifaufas let		Baffage fonn. 96,56 bg
(etganjangs-contict)	Schlei. Roben-Grebit-Bant	5	8arstoe-Selo	Defterreichifche Sanberbant 7	
Dentide Ronds und Staatspapiere.	bo. bo. bo. Th & 100	4	Rorma Sijenhahn-DM, 1886 68,0\ by 6	Brentiiche Intinob. D. n. St -	Bagar
	bo. bo. bo. unt. bis 1903	31/2	86. 1889 38,90 bg.	20. Seibbaus tono 6 -,-	Berliner Jagerhof . 0 122,00 B 122,00 B 122,00 B Dunibus-Befellichaft . 131/3 245,30 GL.
turheff. B. Sch. à 40 Thir 145 90 54 G	00. 00. 00. 10 11	- 111	bo. 1883 4 -,- bo. 1886 4 -,-	Beimarer Bant font. 61/2	Braunichiveiger Bute 8 150,00 05.
Baierifche PramAnleibe	Sijenbahu-Brioritats-Obli	agtionen.	be. Rorbeitbabit 4	Biener Bantverein 8	Charlottenburger Raffermert 8 216, 60 bg.
RoinDinb. BrPintb 31; 138,46 9		-	bo. bo. Lit, B. 5		
Deffauer CtBr2fini	BergMart. III. A. B	31/2 101,20 by. @	Bilbelm-Buremburg 3 Ranitoba 44/2 101.50 &	Obligationen induftrieffer Gejellichaften.	Diffelborier Baggott
Reininger 7 fi-Boofe 31/2 131,75 bg. 23,50 B	Bramidweigifde	41/2	Rortbern-Bac. I. bis 1921 6 113,10 &	Magein. Bieftr. Bejellichaft	Triffer & Pagmann fann 0 1
Reininger 7 ft-Loofe	Bagbeburg-Bittenberg	1 ===	bo. III. 515 1933 6 71,50 by. 5	Micher flebener Raftwerte	Manuel Sabrit Sonrabert
	Mainz-Ludio. 68-69 gar	•	Dreg. Railw. u. R., cy. 1925 5 104 30 by 4	Bochumer Busitabl	ho. Rotni & Schlitter . 4 107.00 ba.
Ausländifde Fonds.	00. 1874	1 ==	bo. bo. 75. 1931 5 93,25 3	D remunder Union 4	Sarburg-Bien Guawi 20 325,00 6
freiburger 15 Fres. Loofe - 27,69 8	Redlenb. Friedr. Frisb	31/2	Gijenbahn-Stamm-Brioritäts-Actien	Samburger Badetfabrt 4 -,-	Repling & Th. Gijeng 5 116 75 @ Rurfürftenbamm. Bejedichaft 10'76 @
Hallen. Rath. Bib. fift	Ditpreußifche Gabbagn	31/2		Sendel Obligationen	Reus. Bagenbau
Defterr. Bapier-Reute	Beimar-Beraet	4	#rab-Cjanab 61/2 124,50 by 6 Breslau-Baridau 11/2	Saurabitte 41/2 -,-	Rordo. Gismerte 3 82 50 bi.
bo. 1860er Looje 4	Berrabahn	\$ ==	Dortumhe@nichebe 4/4 1.55 5 32.0	Raphta-Dbligationen 6 -,-	Pfecoebabit Bejeligaften:
	Bohm. Rordb. Golb-Dbl	4 102,40 G	Rarienburg-Riawiaw 5 124.00 8 Ditprensisione Sabbahn 41/3 119,25 63.0	Boridentider Bloud 4 108 93 58.	9
bo. bo. 1866 5	Dur.Bobenbacher II	5	Saalbabn 41/4	00. Gifen Bionitrie 14/2 -,-	Stettiner 21/3
Cirfifde Abminiftr 5 92,46 by. &	be. Silber-Obl	1 ==		Soipay-Dbligationen 5	Straffunder Spieltarten St. B 63/4 128 75 64
bo. 800-Dblig 5 113,80 bg.	Dug-Brager Gold-Dbl	5 ==	Gijenbahn-Stamm-Actien.	Thales Birler 4 -,-	Bilbelmshitte 11/2 62,90 18
00. LabRA. abg 10 Oftafr. Boll-Dbl 5 110 25 @	Stal. Gifenbahn-Dbi. D. St. gar	4 99,50 B 3 53,50 St. C	- 12 I	Boologifder Barten 5 -,-	guardaria Grandaria
Dentide Supothelen-Bjandbriefe.	bo. Mittelmeerbabn ftfr	4 95.50 9 6	Salberfladt-Blantenburg 51/4 132 25 54		(Bant.) Diffonto. (Brivat.)
Seurlide Sitharderen blangaerele"	RajdOberberg Golb-Dbl	4 102,10 G	Bura-Simpl. to. Beitbagn 0 91 60 bg. Rrejeiber 11/4 111,40 bg. 0	Bergwerts: und gutten-Actien.	(Bomb. 41/2begm. 5). Bruifel Frantfurt a. R
Anhalt-Deffauer Bfandbr	Aronpring-Rudolfsbabn	4 99.85 G	Rrefeid-lierdinger 5	Baroper Baiswert 9 74,0: bg. 6	22/3, Soubon 2. Barts 2. Sanburg Betersburgu. Birjan 51/2. Barts 2. Bonbon Betersburg 51/2.
bo. 11. #btb 0 /2 117,00 00.	Bemberg-Ciernomiter	4	Frantfurt Gaterbahn	Bergelins. 121,50 bg. 4	Bien 5. Jtalien. Blage 4. Betersburg 51/2
be IV at 110 11/2	DeftIlng. Staatebabn, afte	1 ==	Rante Debenburg 1 14 1 49,75 8	bo. St Bt	Shmeigtily. Standinaufife Blage 5. Ropenhagen 31/2.
bo. V. rs. 100 4	do. do. 1885	3 ==	Reichenberg Bardubis 400	Conial Marienhitte	Rabrib 5 Biffabon 4.
Deutid. Grundid Dbl	bo. bo. @o(b-Dbl	4 -,-	3tal. Reribional 62/5 118,40 &	Conjoi. Recent. StBr 12 39,8) by	- 1 1 1 mile
Dentid. Sup8Bibbr 5 112,70 @	Deiterr. Botalbabu	5	bo. Mittelmeerbabn itjr 51/6 88,43 03.	Bellenfirmener Bunitahl - 1 95,50 bs.	umeemnung-boucit.
Samb. Sup. rzb. a 100	Bilfen-Briefen	\$ ==	Baut-Actien.	Georg-Starien-StIt 83 25 13 0	1 Doffar = 4 00 Rt. 25 Bi 1 Rubel = 3,20 D
Dreinininger. SupBfob	1 00. @old+Dbl	5	Duni Atticu.	Dagener Gustabl 31/2 123,00 53. 2 37,00 53. 3 37,00 53. 3 37,00 53. 3	1 Fres. = 0,50 Mt. 1 Mt. = 20 Mt.
bo. 9tram. 9t/bb	Unger. Rordoftbagn	5	Anglo-Deutide Bant 5	bo. bo. St. Br 13 415) bi. 8	Bold-, Silver- und Bapiergeld.
Porob. Gr. Greb. Bjob	do. Gijenbahn. Silber	3	Bant ber Berliner Raffenv. 51/3 128.55 bg. 2 Bant für Sprit und Brob. 41/4 72.80 6	Inomratiam, Steinigle-B 1 59,8 . ba @	Cours in Mart.
bo. V., VI. bis 1900 unfunbb 4 -,- Bress- G20/b. I. II. rt. 110 5 117.00 G	nougorod Dombromo	41/2	Barmer Bantverei. 61/2 13,75 bg 29 Berliner Sanbels-Bejellichaft 6 156,75 bg	Rottowişer	Ditcatenper St
bo. III., u. V. VI. rg. 100 . 5 108.90 @	Rosiow-Boron. 1889	4 100,30 bg.	Braunidweiger Bant 4.9 [146) 68	Rauig Bilbelin conp	Japoiconsb'or per St
bo. VII. VIII. IX. 83. 100 . 4 101,75 by @	Rurst-Riew	4 101,8 by 6	Cob. Goth. Credit-Gefenich 5 97 30 34.	Rönig Bilbeim St. Bc. 8copolosgrube Goderis 41/a 11050 bg. 8	Souvereigns per St. 20,41 &
bo XI rs 100 31/2 100.30 by 65					
bo. XII. rs. 100	Mostau-Rurst	4	Deutide Grundidulb 61/2 134,50 03. 2	Dansfelber Rure fco. 42),60 bg. 8	Frang. Bantnotenper 100 Fred. 81,15 bg
bo. XI. rs. 100 31/2 100,30 bg. 65	Rosto-Rijājan Rosto-Smolenst Rijājan-Roslow		Deutide Brundiduld 61/2 134,50 fg. 9 Deutide Rationalbant 6 116 59 8 Giener Grebit 7 144 25 63 8	Mausfelder Auge	

Hodygeehrte Utitbürger!

Der Borfitjende Der Schatmeister.
Stande, Oberbürgermeister.
Der Schriftsuper Elze, Rechtsanwalt und Stadtath.

Beiträge nimmt gern aus bem Leferfreife entgegen ber Berlag ber "Halleichen Zeitung", Balle a. S., Leipzigeftraße 87.

Zur Saat

gut gereinigt u. trieurt, offeriren Rothen Schlauftedter Sommerweizen,

fief an Stroß, volles Nam, fall nicht leicht aus, a WR. 200,00.

Cuna Gerfte, trigt, a WR. 190,00.

Willout-Safer, Stru, a WR. 190,00 per 1900 Ko.

Die Breife versieben sich ab bier gegen vorberige Einfendung des Betrags
oder Nachnahme. Säde sind eingelieden en. erfolgt Berindt in neuen Drillsäden, die sum Echloficienreis berechnet nerben. Broben auf Bundé au Jeinsten.

Zuckerfabrik Körbisdorf,

b. Merfeburg.

Rotationsbrud und Berlag von Dtto Thiele, Salle (Saale), Leipzigerftrage 87.

Rugholz-Auction.

Donnerstag, den 20. d. Mts. jollen von Bormittags 10 Uhr ab aus bem Forstrevier Gruna, Fortiort Bruch, im rothen Saufe bei Gruna folgende Sölger öffentlich meistbietend verfauft werden:

werten:
137 Stüd fiesern Banbolz,
6 "fichtene Stämme,
14 "lärchen Stämme,
244 "birf. Nugftiden,
102 "celene"
14 Hanfen birfene und

244 "birt Ruchflicen.
102 "cetlene "112 geriene und erlene Gengen I. u. II. Raffe, 12 Saufen lickene Etangen I. u. II. Raffe, 25 Saufen tieferne Stangen I. u. II. Riaffe, 24 Sun. Bejenreifig, 34 "tieferne Fafchine.
Nach Beendsgung des Bertaufs werden Zahlungen augenommen.
Schloß do ben prieß nig, den 8. febr. 1896.

Das Rentamt. K. Hilliger.

R. Milliger.

Bur Berbingung der Schlösserarbeiten sür den Reubau der biesigen Kranstenanstalt ist auf den 26. b. Att.

Bronn. 10 lift Termin m Bureau des biesigenstenanstalt ist auf den 26. b. Att.

Bronn. 10 lift Termin m Bureau des linterseichneten anderaumt.

Ils 13. der 12. und 2-7 lift eingelechen, nud werben gegen portoriet Einsendung von 1,45 Mt. abschrift ich mitgetheit.

Bussidagsfrist 14 Zage.

Piorta, den 11. Fedruar 1896.

Der Königliche Reg., Baumeister Ledatch.

Befanntmachung.

Bur Erleichterung des Bostverfehrs der Landbetwohner ist die Einrichung getroffen, daß die Landbeiterdager auf ihren Bestellgängen gewöhnliche und eingeichriedene Briefiendungen, Bostanweitungen, Nachnahmesendungen, Sendungen mit Werthangabe die Owner und, wenn sie geschäust untergedrach werden Innen aus Packete zur Abgabe dei der Bostanisalt ihres Amstories oder zur Bestellung unterweig anzunehmen dahen. Bur Einstagun der Ebergebenen Sendungen mit Aussichtlich der gewöhnlichen Briefiendungen stützt der Zaubdeisftäger ein Annahmesbuch der sich und der Verliegung der Bestellung unterweige anzugen der Verliegung der Bestellung unterweigen aber der Verliegung von der Flatsfebabten Gegenflände zur Weiterschung und die Verliegung der Verliegung der Verliegung der Verliegung der Verliegung von der Verliegung der Verliegung der Verliegung der Verliegung von der Verliegung der Verliegun

Raiferliches Poftamt 1.

Bu verkaufen:

Beftes Wiesenhen,

Rothflee: u. Tannenfleehen, iren in Bagenladungen billigft

Peters & Schulze, Wittstod (Ostprignis). Auch offeriren billigst

Serradella, gelbe u. weiße Saat-Lupin

Für Hausfrauen!

Amahme alter Bollidaden aller Art ogen Lieferung von Aleider, Unterzod-und Mantefloffen, Damentucken, Butlins, Frindrolle, Bortieven, Schlaf und Zeppiddecken in von neuelien Mustern av billigen Merlien durch R. Elektunann, Ballenfedt a/\$\Delta_i ettimagstüglige Jitma. Annahmefelle und Muterlager für Halle a/S. bei Fran M. Klauss, Zpiegeistraße 2 I. und Fran L. Querfurth, Zandveckreftraße 21.

Eferdemöhren

offerirt in größeren und fleineren Boften billigft

Deconomie Bufchborf Telephon 607.



148

Sallescher



Courier.

Tägliche Unterhaltungs-Beilage der Halleschen Zeitung.

M. 37.

Saile a. G., Donnerstag den 13. Februar

1896.

[Rach brud perboten.]

Das Testament der Indierin.

Roman in zwei Banben von Dary Cecil San. (Martham Soward).

Einige Minuten später ging Honor allein in die Bibliothek, wo Herven auf die Nachricht von Westleigh wartete; erschreckt fuhr er auf, als sie eintrat, so verändert sah sie seit dem vergangenen Abend, wo er fie zulett gesehen, aus; doch wartete fie jeine Anrede nicht ab.

"Serven, sieh mich nicht so an; ich bin gang wohl und möchte nur mit Dir sprechen. Phoebe will Dir von Gabriel's Brief erzählen, ich will sie Dir gleich schiefen. Ich selbst bin im Begriff, eine Reise anzutreten und wollte Dich fragen, ob Du mich begleiten wilst. Du hast dieselbe Fahrt schon einmal für mich gemacht — nicht mit mir. Better Herven, willst Du mich jett nach Schloß Westleigh begleiten? Rannst Du sogleich mitfommen? Sonst möchte es zu spät sein."

"Sonor, liebe Sonor ; ja, ich bin auf ber Stelle bereit!"

Bährend Phoebe Owen ihrem Better noch von den Gingel-heiten aus Gabriels Briefe ergählte, trat Honor wieder in hut und Mantel ein.

"Ich vertraue Dir die Sorge für Gabriels Gattin an, flufterte fie außerlich gefaßt, nur ichlugen ihre Bulfe etwas heftiger, als der Wagen unter bem Fenfter, an welchem fie ftanden,

herbeirollte, und die muttigen Bserde vor der Thür angehalten wurden. "Auf Wiedersehen, liede kleine Frau!" Troß der scheinbaren Ruhe fühlte der Rittmeister ihre Finger auf seinem Arm sittern, als er sie in den Wagen hob, und las auch während der ganzen Reise, obgleich sie still und ruhig in der Ecke lehnte, die große Angst und Erregung in ihren Augen. Allerdings bewegte das junge Mädchen ja noch ein anderer Kummer, den er nicht errathen konnte — der Gedanke, wie so ganz anders Alles sein könnte wenn sie von vonsberein wie sie es jest that, sene harten Worte, welche Theodora Trent ihr als Roydens eigenen Ausspruch hinterbracht, bezweiselt hätte! — Bezweiselt! — Ach, sie hatte selbst damals sie nie gang geglaubt!

"Dütte ich mich nicht selbst haffen," bachte sie, "wenn ich sie wirklich geglaubt hätte; aber sie setzen mich so in Erstaunen und klangen in ihrem Munde so wahr!

ne wirflich geglaubt hatte; aber sie jesten mich so in Erstaunen und klangen in ihrem Munde so wahr!

Auf Honors Bunsch hielten die danupsenden Extrapostyserde, die sie bestellt, am Barkthor von Westleigh an und sie und Hervensche sie sie des Weges zu Fußdurch den Park zurück. Sine kleine Menscheumenge hatte sich vor der Vortierloge angesammelt, sie bestand meist aus Franen, welche aus ihren Hitten hergelaufen waren, oder Fischern, die in Sorge um das Besinden des Schlößberrn von der Bucht her den Umweg gemacht hatten, ehe sie zu dem eigenen Hacht her den Umweg gemacht hatten, ehe sie zu dem eigenen Hacht her den Umweg gemacht hatten, ehe sie zu dem eigenen Hacht her den Umweg gemacht hatten, ehe sie zu dem eigenen Darbe zurückschrein, um womöglich, wenn die neuesten Nachrichten zu erschren. Sie wichen scheiden zurückschren, die eilig weiter Aucht dieses Thor nach der Station zurückschren, die neuesten Nachrichten zu erschren. Sie wichen schei sie eilig weiter und traute sich nicht, darauf hinzuhorden, was sene slüßern mochten.

Es mochte, wie sich Herven selbst einzureden suchte, auf bloßer Eindildung beruhen, aber es schien, als hinge eine düstere Gradesstille über dem Schlöß und seinen Jinnen, die jest in Sicht kamen, und sie theilte sich auch den beiden eilig vorwärts schreitenden Fussängern mit.

Roydens alter Haushofinneister zeigte seine Uederraschung, als er die schnibt "einen Bilch in ihr trauriges Gesicht, "ist über unsern se betrütt"

Mann mit einem Blick in ihr trauriges Sesicht, "ift über unsern Herrn so betrübt." Als Miß Craven und der Rittmeister nach dem Empfangs-

jalon geleitet murben, begegnete ihnen gufällig Bierce in ber

Salle, und Sonor, die ihn ja fo gut tannte, blidte ihn fragen, an; aber er ging nur mit einer ftummen Berbeugung vorbei. Bie tonnte er auch in dem hellerleuchteten Flur ftehen bleiben -

ein gesehter Mann, mit Thränen in den Augen.
"Herven," stüfferte Honor, indem sie sich an ihren Better wandte, als der Diener sie allein gelassen, "sahst Du die Diaskonissin auf der Treppe? Ihre Augen schienen wenig hoffnung zu verheißen."

"Das thun sie nie," entgegnete er, diese Unwahrheit in seiner lebhaften Weise aussprechend, "nie, ich versichere Dich, Honor; sonst würde sie keine wirkliche barmherzige Schwester sein."

Miß henderson erfüllte sogleich die Bitte, die in Alice Moddeltons Billet ausgedrückt war, welches ihr zugleich mit Myddeltons Billet ausgedrückt war, welches ihr zugleich mit. Honors Billet übergeben worden, und kam, Miß Eraven zu begrüßen, mit dem start ausgeprägten Entschlusse, einen hoffnungsvollen Eindruck zu machen; aber sie war keineswegs eine so fart angelegte Ratur, und so geschah es, daß in dem Augenblick, als sie Honor in die Augen blickte, alle ihre guten Borsätze zusammendrachen und sie ausschluchzte wie ein Kind, und Honor, ihre beiden Hände umsast haltend und sie dann und wann küssenhe, edenfalls in lautes Weinen ausbrach, während Herven mit ababgewandtem Gesicht am Fenster stand.

Seit länger als einer Stunde, sagte Miß Henderson, sei sie nicht in dem Krankenzimmer zugelassen, da die Aerzte in dem Gemache daneden sich beriethen, und nur die Schwester und natürlich Mr. Myddelton in der Kähe bei der Hand seien. Mr. Romer wäre auch gezwungen gewesen, nach hause zu reisen, hosste aber dalb wiedersommen zu können.

hoffte aber bald wiederkommen zu fonnen.

"Werden uns die Mergte ihre Meinung fagen?" fragte ber

"Werden uns die Aerzte ihre Meinung sagen?" fragte der Rittmeister.
"Ja, Sir Sdward Graham hat versprochen, hierher zu kommen. Kierce telegraphirte sosort an ihn und er hat gestern sowohl wie heute zwei dis drei Stunden an Royden's Lager zugedracht. Sein Herr, meinte Vierce, kenne Sir Sdward gut und habe ihn oft in London besucht. Dieser drachte heute noch einen andern Arzt mit und Dr. Franklin hier aus Westleigh ist, seitdem es so schlimm wurde, sast nicht aus seinem Immer gewichen, aber sie sagen alle dasselbe, schluchzte die alte Dame, "daß er immer schwächer würde, während diese sichrecklichen Viederanfälle mit todesähnlicher Erschöpfung abwechseln. Diese ganzen der oder vier Wochen, ehe sich das Fieder einstellte, wurde ich von der Angst versolgt, was kommen werde," suhr ite fort, während Honor bleich und still neden ihr kniete und sedes Wort wie einen Schwerzensstich in ihrem Serzen empfand; "er meinte immer, es sei nur Kopsichmerz und allgemeine Wattigkeit, weiter wohl nichts, aber ich wusse, dass er so nicht aussehen könne, ohne wohl nichts, aber ich wußte, daß er so nicht aussehen könne, ohne daß etwas anderes dahinter steckte."

Gerade in diesem Augenblicke wurde die Thür geöffnet; Honor sah sich um und sprang mit einem leichten Aufschrei auf ihre Füße:

Better und Cousine erkannten sich sofort; herzlich streckten sie einander ihre Hände entgegen und für einen Moment trat sogar ein Lächeln auf ihre Gesichter. "Honor," begann Gabriel sehr ruhig, "ich kannte Dich doch gleich."

Sie erwiderte ihm, wie sehr sie darnach verlangt, ihn zu sehen, und wie sie sich freue, daß er zurückgekehrt sei, obgleich — Er vollendete den Sat für sie traurig.

Ja, Honor, obgleich es jo schon ift, in die heimath Buruckzutehren zu dürfen, fo hat dies doch alle Freude in Schmerz verwandelt."

Darauf versuchte er wieder, seinen Ton zu ändern, und ersählte ihr, wie er sie sofort infolge der Beschreibung, die Royden ihm von ihr in seinen Briesen gemacht, überall würde erkannt haben; und wie dankbar er ihr für ihren Glauben an seine Unschuld sei, was Royden ihm ebensalls mitgetheilt, aber seine



un

Pri Br

wi ziv

Mo iemidm

tor

tro

Bo

Be

ift,

Die wi fin

un un bet ita pfrau

in wie M

M un

Juc Za zur Ze

des

hör

die

fin

Gebanken fcbienen faum feinen Worten gu folgen, und honor bemerfte bies.

"Ich wollte die Aerste hier abwarten," sagte er dann, indem er nur einen kurzen Blick auf Alicens Brief warf, den Herven ihm gegeben, und ihn dann sorfältig in seine Brieftasche ftectte.

"Ss geht Ihrer Frau gut," warf herven ein, "nur ift fie auch fehr in Sorge."
"Sie weiß," entgegnete Gabriel mit einem Seufzer, ber nur

"Sie weiß," entgegnete Gabriel mit einem Seufzer, der nur zu sehr seine eigene Befürchtungen verrieth, "daß wir nur dei ihm sind, um an seinem Sterbelager weinen zu können."
"Gott ist allgütig," slüsterte Honor leise.
"Liegt er immer ohne Bewußtsein?" fragte Herven,
"Ja, ich glaube es, denn wenn er auch zuweilen zu einer flüchtigen Bestinnung zu erwachen scheint, so ist es nur, um wieder in die alten Phantasien zurückzusallen. All' mein alter Pessismismus und meine Aengitlichteit kehren mir bei seinem Leiden zurück und doch hatte ich geglaubt, daß ich dieselben in meiner zwössischisoren Verhannung ann abaeset und das seine Silse und awölfjährigen Berbannung gang abgelegt und baß seine Hilfe und sein Beilpiel mich zu einem beheren und muthigeren Menschen gemacht hätten."

Blöglich erhob sich Sonor; ihre ganze schlanke Gestalt zitterte, denn sie hatte die Schritte der Aerzte vernommen. Gleich darauf traten sie alle drei ins Zimmer zwei ältere Herren mit weißen Haaren und ernsten ausdrucksvollen Gesichtern und ein junger Mann. Der lettere war Dr. Franklin aus Bestleigh. Er erkannte Honor, die er einige Male auf der Als Asselletgi. Er ertannte Hohor, die er einige Nate und ber Kfarre in Statton getroffen hatte, sofort wieder, kam auf sie zu und begrüßte sie eilig, da er bald in das Krankenzimmer zurückzukehren wünschte. Diese kleine Scene beobachtete einer der älteren Aerzte und hörte zu.
"Miß Honor Craven," sagte er einsach, als ob er fühle, daß bei solcher Gelegenheit sedwede Korm und Ceremonie bei Seite gelassen werden nachdem Gabriel und Dr. Franklin

das Zimmer wieder verlassen, "ich müßte kein Londoner Kind sein, wenn ich Sie nicht dem Ansehen und Namen nach kännte. Berzeihen Sie mir meine Freiheit, wenn ich mir erlaube, eine Frage an Sie zu richten."

Sie reichte ihm mit einem schwachen Lächeln die Sand und

Sie reichte ihm mit einem schwachen Lächeln die Hand und hielt die seine, während er sprach, umfaßt.

"Unser Patient ruft beständig in seinen Phantasien einen Namen — Honor — nicht mit klarem Bewußtsein oder dem Borwissen, daß er ihn ruft; doch ist die Möglichkeit nicht ausgeschlossen, daß er diejenige, nach welcher er verlangt, erkennen könnte. Kann er Sie meinen?"i

"Ja" — die Antwort des ungen Mädchens war nur ein Hand; aber der ersahrene Arzt hatte sie gehört.

"Und wären Sie wohl start genug, Zeuge seiner furchtbaren Leiden, der häusigen Ansälle von gänzlicher Erschöpfung zu sein? Ueberlegen Sie es sich wohl, ehe Sie sprechen, dern Ihre Gegenwart könnte entweder sehr großen Rußen, oder aber sehr Nachtbeiliges schaffen."

Ihre Gegenwart konnte entweeer jehr großen Augen, over uber jehr Nachtheiliges schaffen."
"Ich glaube, Sir Sedward," schaltete ber andere Londoner Arzt ein, "es ist nicht rathsam, dies zu ersauben; ein solches Krankenbett, wo das Leben nur noch an einem Faden hängt, ist wohl kein passender Platz für eine junge Dame."
"Ich bestige ein großes Bertrauen," entgegnete der Angegerebete mit einem geheimen Wink, daß er schweigen möge, "in seine vortrefsliche Constitution, wenn er nur ein wenig Schlaffinden könnte —"

bem sie ihre Augen zu Sir Sbward bittend erhob, "und ich will auch Ihre Vorschriften genau befolgen. Ich weiß mit Kranken umzugehen und habe bereits an einem Sterbelager gestanden; bitte fühlen Sie, wie ruhig meine Pulse gehen."
"Wollen Sie sich nicht lieber erst etwas ausruhen?" fragte Sir Sdward. "Es würde Sie für Ihre Pstege tauglicher unden."

machen.

"Die einzige Ruhe, die ich finden fann, wird nur in feiner

Pflege beftehen.

"Das ist gut," schaltete ber andere Arzt im Tone der Ersteichterung ein, indem er zum ersten Male seinen forschenden, Blick von dem jungen Mädchen abwandte, "das ist gut, Grasham, lassen Sie Wiß Eraven hineingehen. Für sie ist es besser wenn wir einwilligen, als wenn wir sie schan"

ihn — das werden wir ja sehen."
"Ich danke Ihren Jage sie in rührender Einfachheit, "ich werde genau Ihre Anordnungen befolgen."
Dann wandte sie sich an Rittmeister Trent und sagte, insdem sie beide Hände ührem Better entgegenstreckte:

"Herven, grüße alle zu Haus und sage ihnen, daß die Aerzie mein Hierbleiben wünschten; lebe wohl!" "Diesen Schritt, glaube ich," bemerkte Sir Edward bei Seite gegen seinen Freund, "werden wir nicht zu bereuen haben."

Mit Honor's Abschiedsworten und Gir Edward Graham's Bersicherung, daß beren Anwesenheit die Sauptquelle der Hoff-nung für seinen Patienten sei, verließ der Rittmeister gegen Abend Schloß Westleigh.

Sonor Craven aber folgte ben beiden Mergten in Ronden's Krantenzimmer.

Bhoebe Owen hatte für diesen Abend eine Sinladung zu einem "The dansant" gehabt; noch vor furzer Zeit würde es sie viel Neberwindung gekostet haben, dieselbe adzulehnen, doch heute leistete sie freudig Alice Nyddelton Gesellschaft und unterhelt sie so angenehm, als sie nur vermochte, und war es auch Teine geistreiche undtiese Unterhaltung, so dot sie doch hinreichend Abwechselung und Lebhastigseit, um diese Stunden des Wartens für die junge Frau rascher hingehen zu lassen.

Beide horchten jedoch während der ganzen Zeit gespannt auf das Geräusch der Näder unten auf der Straße, und als endlich ein Wagen vorsuhr und ein hastiger Schritt die Treppe herauseilte, war es Phoede, welche zuerst aussprag und dem Rittmeister entgegeneilte.

Rittmeifter entgegeneilte.

"D, herven, wie gut, bag Du gurud bift! Bo ift Sonor,

wie geht es Mr. Reith?

wie geht es Mr. Keith?

"Noch immer dasselbe," antwortete er, ihre Hand ergreisende,
"Nicht besser?" wiederholte sie traurig, "und diese Nachricht
nach unserer Besorgniß und langem Warten."

Alice aber hatte ihr Gesicht in den Händen vergraden und
weinte ditterlich, so daß das junge Mädchen genug zu thun
hatte, dieselbe einigermaßen zu beruhigen und ihr Muth einzusprechen, während Herven, sich ganz selbst überlassen, wenig Neigung fühlte, die Aufregung seiner Cousine mit seiner alten blasirten Berachtung zu behandeln.

Zu seiner größten Erleichterung wurde bald das Abendessen
gemeldet und Phoede wandte sich an ihn mit einer komischen Würde in ihrem Bewußtsein als Repräsentantin der Hausfrau:

"Willft Du Mrs. Mindbelton Deinen Arm geben? 3ch werbe

Der Rittmeister bot naturlich ber Sprecherin feinen anbern Arm; fie lehnte benfelben jeboch in ber Erinnerung an fein altes Borurtheil ab und folgte dann. "Sat Gabriel gar keine Hoffnung, Rittmeister Trent?" fragte Mice.

"Es sieht dort sehr traurig aus," erwiderte Herven gedrückt, "aber Honor trug mir auf, Ihnen zu sagen, daß Sir Sbward Graham großes Vertrauen in Wir. Reith's fräftige Körper-constitution sese."

"Nein, die Jonor ihn schon gesehen?" fragte Phoede jest.
"Nein, die zu meiner Abreise nicht. Ich mochte auch nicht so lange warten, da Miß Henderson mir sagte, daß wenn sie ihn lieb — Theilnahme für ihn hegte, der Andlick seiner Leiden ihrem Herzen den Todesstoß versehen würde. Bei Ihrem Gemahl, Mrs. Myddelton, schien es fast diese Wirkung gehabt zu haben. Nun will ich versuchen, Ihnen seine Bestellung wieder ausgeben."

"Bhoebe," rief Alice, als diese nach den letzten Worten him-ausgehen wollte, "bitte, bleib hier, Gabriel's Bestellung birgt kein Geheinniß." Das junge Mädchen blieb stehen und wandte sich erröthend um, indem sie Herver's Blick begegnete, denn dieser verrieth ihr nicht allein sein Verständniß für ihr Taktgesühl, sondern auch keine Freude über ihr Aleiben. feine Freude über ihr Bleiben.

Fortsetzung folgt.

(Rachbrud verboten.)

Tätowirte Verbrecher.

Bon Boldemar Raden (Reapel).

Che tunftbefliffene Monche in geheimnisvoller Arbeit wohlpraparirte Pergamente mit bunten Farben in allerlei wunder-lichen Schnörkeln und Figuren bemalten, biente bie menschliche Saut, ein lebendiges Bergament, den höhlenbewohenden Urvolfern als Unterlage für archivarische und fünftlerische Bestrebungen jeder Art Hunderttausende auf diese Art hergestellte ambulante Dokumente in Großfolio, die es verdient hätten, konservirt und



in Bibliotheken aufgestellt zu werden, sind zu Staub geworden und der Nachwelt verloren gegangen. Doch nicht so ganz! Wie sich im heutigen Volksaberglauben heute, nach Tausenden von Jahren, noch deutliche Spuren prähistorischen Glaubens sinden lassen, so sindet sich der primitive Brauch der Ur-Tätowirung noch immer, nur schwer lesdar wie Runnens, wie Keilschrift, bei allen Völkern, wilden wie ainstilisiten givilifirten.

Dieje altefte Bergamentmalerei mag auf ben Bunich ber Wenschen zurückzuscher sein, den einfardigen Leib durch fardige Muster zu verschönern, sodaß die Tätowirung in erster Linie an Stelle der nicht zu habenden Kleider getreten wäre; doch diente sie zweifellos auch religiösen Bräuchen und als Stammes oder Würdeabzeichen. Auch dem in aller Natur so gewaltigen gesichlechtsichen "Lockruss" diente dies Malerei, in diesem Falle die Mannheit des starten Geschlechts andeutend.
Sin Sesimo, der seinen Feind erschlägt erzählt Andree tös

Ein Eskimo, der seinen Feind erfchlägt, erzählt Andrée, tä-towirt sich ein, zwei blaue Striche unter die Nase und erhält den Mördertitel. So notiren sich auf Sumatra die Kasiumah jeden neuen Mord durch farbige Zeichen auf die eigene Haut, während ben Bewohnern Oftasiens der Leib als Kerbholz dient für kon-traktliche Verpstichtungen oder empfangene Waarenlieferungen. Auf der Markelasinsel Nukahiwa wird dem gemeinen Volk

Auf der Battelakhei Aufung vier vern gemeinen Sont die Haufläche zugemessen, die sie tätowiren wollen, während den Bornehmen der ganze Leib zur Verfügung sieht. Auf Neu-See-land ist die Tätowirung das "von", das Abelswappen, das zu führen der Plebs verdoten ist; aber auch die Haupter dürsen sich gewisse Zeichen nur gönnen nach dem Gelingen dieses oder jenes großen Unternehmens: das wäre also die Deforation pour

Die weniger kultivirten Bölker des Alterthums, wie 3. B. die Kelten, übten die Tätowirung auf breitester Stufe; so erhielten die Pikten Hochschaft die Kelten, übten die Tätowirung auf breitester Stufe; so erhielten die Pikten Hochschaft die Kelten, und Herodot sagt, daß dei den Thrakern nur das niedere Bolk nicht tätowirte.

Beim Bolke Israel war die Tätowirung gesehlich verboten, im 3. Buch Woses (XIX. 28) steht: "Ihr sollt kein Mal um eines Todten willen an eurem Leide reißen, noch Buchschaft um eines Todten willen.

eines Tobten willen an eurem Leibe reißen, noch Buchstaben an euch pfeten." So unterschied sich das Volk von den umwohnenden Barbaren. Aber die römischen Soldaten trugen den Namen ihres Führers auf den Arm tätowirt, wie die Christen das Christusmonogramm. Alle Zerusalempilger, auch die vornehnsten, kehren tätowirt zurück, d. h. in diesem Falle mit dem Beglaubigungsstempel des heiligen Grades versehen, der von den bettelnden Pilgern vorgezeigt wird, was leicht zu bewerkstelligen ist, weil man zur Operation meist den Borderarm benutzt. Reuerdings soll (eine offendare Rücksehr zur Wode der Wilden und somit eine gewisse Versehung der Sitten andeutend) die Tätowirung dis in die höchsten Stände Englands hinein wieder im Schwunge sein; Armbänder, Blumen, Monogramme sinden sich an vielen weisen Armen. Das ist Geschmacksach und geht mich nichts an. Ich will hier von dem "Tattuaggio" unterm Bolke Italiens und unter diesem ganz besonders von dem der Berbrecher erzählen.

ber Berbrecher ergahlen.

ber Berbrecher erzählen.

Es ist ganz unglaublich, wie beliebt bei bem gemeinen italienischen Volke diese Praxis ist. Die sich viel mit Demosphydologie beschäftigende Schriftstellerin Vigorini-Veri berichtet aus ihrer Heimat Umbrien, Marchen und Abruzzen, was ich auch in den süblichen Provinzen Italiens und auf Sizilien ersahren, wie die meisten Feldarbeiter tätowirt sind, mit Figuren von Madonnen und Heiligen, Kreuzen, Passionssymbolen, Sonne und Mond, heiligem Geist, durchstochenen Herzen, mit Erdfugel und und Kreuz oder Stern. Das Ganze ist so selbstverständlich und natürlich, daß niemand es mur der Erwähnung werth sindet. Wie jene Jerusalempilger lassen sich allährlich Tausende von Besuchen der Cafa Santa zu Loreto tätowiren und zwar nach suchern der Casa Santa zu Loreto tätowiren und zwar nach Jahrende von Sahrhunderte alten, derühmten Mustern, die ihren Ursprung zunächst in den Stigmen des heiligen Franziskus suchen und zur Zeit des Papstes Sixtus V., eines Sohnes der Marchen (Ende des 16. Jahrh.), in Umlauf gesett wurden. Dieser Papst gehörte dem Orden des heiligen Franziskus an, und dieser Orden bestitt seine ganz besonderen Tätowirungen, die sich von den durch die Lekuiten eineskührten durchaus unterscheiden die Jesuiten eingeführten durchaus unterscheiden.

Diese heiligen Zeichen auf den Bauernleibern sinden sich ge-mischt mit Liebesmarken, unter denen am zahlreichsten vertreten sind die von Pfeilen durchbohrten Herzen, einzeln oder paarweise zusammen gekoppelt. An den heiligen Zeichen, wie an maurersichen, sollten die in alle Lande ausziehenden Boten des Franzistanerordens sich erkennen, erkannt, durch sie geschützt werden, ganz so wie es im 9. Kapitel des Propheten Desetiel heißt:

"Erwürget Beibes, Alte, Jünglinge, Jungfrauen, Kinder und Beiber, Alles tot, aber die Zeichen (ein "Thau" auf der Stirn) an sich haben, davon sollt ihr keinen anrühren!"

Sanz zu dem gleichen Zwecke, erkannt, unterstützt, geschont zu werden, zeichnen sich die verbrüderten Berdrecher Italiens, die Anhänger und Novizen der Camorra, der Massia, der Malavita, Männer und Weiber, ständige Insasse der Saleeren und Zuchthäuser, der Bolizels und Kriminalgesängnisse, die unter einem "hösen Stern" Geborenen. Schon unter den Minderziährigen werden 40 Krozent Tätowirte gezählt. Es ist überzaschend, wie sodann dieser Tattuagio in Wort und Bild so ganz dem Berdrecherstüle entspricht.

idhrigen werden 40 Brozent Tätowirte gezählt. Es ist überraschend, wie sodam dieser Tattuagio in Wort und Bild soganz
dem Berbrecherstile entspricht.

Da sinden sich ein Baar gekreuzter Dolche mit dem
Motto: "Ich schwöre, mich zu rächen" oder die Worte:
"Keine Hossinung", "Tod dem Bürgervolk" mit der
Zeichnung eines Stilets, "Tod den Feiglingen! Es lebe das
Bündniß"! Einer trug eine Inlicotine auf der Brust, gravirt
mit der Umschrift "Schlecht hab' ich angesangen, schlecht ende
ich". "Das ist der Ausgang, der mich erwartet." Dier in Neapel
wurde vor etwa 15 Jahren ein berüchtigter Camorristenführer,
Salzano, arresirt, der außer den ritualen Tätowirungen auf
Schulter und Arm ein ganzes großartiges Semälde auf dem
Mücken trug, seine Figur mit erhodenem Stock auf einen Bolizisten weisend, im Dintergrunde das Meeresuser mit Häufern
und Bäumen; den Rachmen bildete eine Galeerensträsslingskette
mit der Ueberschrift: "Er schießt Mle nieder." Die Inschriften
sind meist conisch, 3. B. "Die Galeere erwartet mich." "Sohn
des Kothes". "Eher frepiren, als Farbe ändern!" "Tod den
untreuen Beibern!" "Tod den Gensbarmen!" "Tod ben
untreuen Beibern!" "Tod den Gensbarmen!" "Tod Frankreich und die gedratenen Kartosseln, die ihrer Empsindlichseit
wegen, selbst dei Beichnungen ein von einer Faust bedrohtes
Karadineriöhaupt dar, oft auch sehr unflätige Dinge, unzüchtige
Embleme und Akte auf Korpertheilen, die ihrer Empsindlichseit
wegen, selbst bei den Wilden verschont bleiben, ein Beweis sür
die große Unempsindlichseit solcher Katuren ober das Helden
von ihren Bochen lang durch drei Stunden täglich.

Nur höhere Kolizseideamte können genauen Ausschlusgeben
über diese Hernbildiesen in solche Premischen, der
Wertenden der Vinnerung, der Liede, des Gewerbes, der
Beschindungen unterschieden in solche der Liede, des Helden
über diese Feraldis des Berbrecherthums; von ihnen werden die
Tätowirung der krinnerung, der Erinnbung, in politische und
die soden angedeuteten religiöne Tätowirungen.

Die Tätowirung dient aber auch manchmal als

Die Latowirung dient aber auch manchmal als eine Art Familienwappen. Zwei neapolitanische Blutmenschen, in ihren Verbindungen bekannt, der eine als "Totonno o scarasone", d. h. Antonchen, der Misskäfer, der andere als "Pascariello cape 'e gatta", Pasqualchen, der Kahenkopf, trugen dann wirklich die Tätowirunge eines Käsers und eines Kahenkopfes an sich. Die Tätowirungen der Diebe sind hochinteressant; denn mit den noch Tätowirungen der Diebe sind hochinteressant; denn mit den noch in Stammbüchern sich findenden durchbohrten Herzen hat sich die Bhantasie des Bolkes nicht genug gethan. Mammino fand bei ställtanischen Berbrechern, in denen, troß aller Glei chailtigkeit gegen das Blut des Nächsten, die Flamme der Liede sehr hoch lodert, die sonderbarsten Dinge auf die Haut gemalt, dei einem Schleifer eine Lampe inmitten der Brust, damit sie, wie in der Kirche vor der Madonna, immer brenne vor dem Bilde der Geliebten, das im Herzen steht. Da ist doch Poesse dabei! Gin Kärrner hatte auf der linken Brustseite eine weldliche Figur mit einer Krone auf dem Kopfe und darunter das Wort "Kaiserin", Kaiserin seines Herzens, wie erklärte. Und so klingt es schon im alten deutschen Bolksliede:

"Mich dünkt in all mein Sinnen,

"Mich dünft in all mein Sinnen, Und wann ich bei ihr bin, Sie sei eine Kaiserin."

Gin Müller trug an diefer Stelle ein Weib gezeichnet, das inmitten vieler Blumen eine Fahne schwang, als Mustration des fizilianischen Bolfsliedes:

"Du Schönste, allen Schönen trägst Das Banner Du voran, Benn ich dich wandelnd gehen seh' Durch einen Blumenplan."

Giner der bei der letzen Brigantenbewegung auf Sizilien eingesangenen Räuber trug auf dem rechten Arme das Bild eines Täubers, der seine Taube schnäbelte, ein anderer auf der Brust eine Donna im Rahmen mit der Unterschrift: "Sancta Maria, ora pro nobis" (sie!). Dies war fein religiöser Tattuggio, wie man vermuthen könnte, sondern ein solcher der Liebe, ausgeführt zu Ehren seiner Angebeteten.

bie bei euen ım's poff=

egen

en's

bod iter=

auch bend tens

annt als eppe

bem mor jenb.

unb thun Rei= bla=

omi= aus: perbe bern altes

nt ?" rückt, varb rper=

audi

venn

einer rem babt eber

irgt

ihr auch

ohl ber= liche fern ngen ante unb

Ein bei ber Quaftur Reapels vorgemerkter Sallunke trug auf ber Bruft tatowirt ein -Schlüffelchen mit ber Unterschrift: "Du bist das Schlüßlein zu diesem Herzen." Bei der schmutzig-sten Liebe das zärtlichste Wort des Minnesängers! Ein Kahendieb trug auf dem rechten Arme: "Annina die Ziegenhirtin ist meine Bassion", ein Don Juan der Malavita in der herzgrube den chronologischen Katalog: "Carmela 1879, Rannina 1881, Dunetta 1881, die rothe Luifa 1883 u. s. f. f." Das erinnert an Die berühmte Lifte Leporellos.

Dies ift die Liebe. Der Sag ift noch erfinderischer. Und hier ist die Frage am Plate, warum tätowiren sich die Ber-brecher? Verba volant, scripta (picturae) manent: Alles was geschrieben fteht, bleibt und entflammt bie Ginbilbungsfraft bes 34 70 Broz. analphabetichen Bolkes in lebhaften Farben. Es ist dies eine offene, allen verständliche Bedrohung, die man einem Beleidigten macht wenn man ihm sagt: "'s ist geschrieben". So wirds eben nicht vergessen, man erinnert sich bei rechter Gelegen-

heit wieder daran.

Es ergahlt irgend einer feinem Freunde von Diefem ober Senem schwer beleidigt worden zu sein. Der Freund fragt da-gegen: "Und Du, was hast Du gethan?" Die Antwort lautet: "Für jetzt ist's geschrieben." Bei den Berbrechern bleibt es nicht bei dem symbolischen "hinter das Ohr schreiben," fie schreibens in Wirklichkeit auf die haut. Auf der Bruft eines Schmiedes fand sich ein Leichenstein mit Kreuz tätowirt ohne Namen aber mit den Worten: "Den St. Johannes verrathen", d. h. das "Comparatico" gebrochen, das Freundschafts- und Gevatterver-bündniß, dessen treuer Kustode und Patron Johannes der Täuser ift, bas dem Bolfe höher fteht, als jede Blutsvermandschaft, das fogar bei den ärgsten Berbrechern gilt, die sich untereinander "Compari" nennen.

Um bie breite Narbe eines alten Mefferftichs herum trug ein Kärrner das muthige, aber sehr bose Wort "Senza cosca", was ungefähr die Bedeutung hat "ohne Beihilse", d. h. er wird seinem Berwunder einen Revanchestich aeibringen, ohne den Beis stand der Maffiagenossen; denn cosca besagt im Jargon der Maffia eine Genossenschaft, welche einem Kumpan ihren Arm

herletht.

herletht.

Unter den Tätowirungen des Hasses fand sich ein Herz mit den Worten: "Ich werde Dich fressen", d. h. das Herz des Feindes, eine Drohung, die auf Sizilien oft und — gern thatsächlich ausgeführt wird, so der Mörder das Blut des ermordeten Gegners leckt. Selten sindet sich auf den Leibern der Camorsisten und Massus Flinten, Pistolen, Revolver tätowirt. Das standeswürdige Wertzeug ist einzig Messer und — Dolch. Diese Verbrecherarisofratie (oh, wie hält sie auf ihre Spre!) tödtet nicht aus der Ferne, ohne Kampf, mit der Wasse der Feigen. So wird in der Tätowirung auch nur die arma dianea verwendet.

Gräßlich sind auch die Orohungen und Verwünsschungen, die

wird in der Tätowirung auch nur die arma dianea verwendet. Gräßlich find auch die Drohungen und Verwünschungen, die auf den Leibern verlorener Frauen gefunden werden. "Möge seine Seele brennen!" "Daß Du erschügen werdest!" Sine trug unter dem Datum, da ke ihre Ehre verloren, das Wort: "Berflucht sei der Tag!" Sine andere eine Leiter mit dem Worte: "Auf dieser Leiter", in der Bedeutung, daß dem Kadaver des Verrätters keine Bahre werden sollte. Alehnlich sid das Wort. "Ohn Sarg", das, mit einem Sarg, sich auf dem Arm einer elenden Magd fand. Ging es ihr, der dielecht, so Ungetreuen ins Verderben Sestürzten, einmal recht schlecht, so entbläte sie den Arm küste das Leichen und erweierte die Verstürzten, einmal recht schlecht, so entblößte sie den Arm, tüßte das Zeichen und erneuerte die Berswünschung dessen, der sie so elend gemacht, das gab ihr Trost und Stärfe.

Die Verbrecherinnen Neapels, Freundinnen ber Camorriften und ber Anhänger ber Malavita, haben ihre besonderen Ab-

Auszeichnungen.

Wie die Damen des vorigen Jahrhunderts die sogenannten Mouches auf ihren Wangen, auf Kinn, Hals und Busen an-brachten, so tätowiren sich heute die Damen der neapolitanischen Malavita ein kleines Mal neben den Mundwinkeln oder auf die Wange und "marken" sich auf diese Weise. Im Alter, wenn sie zu nichts mehr gut sind, wird diese schmähliche Signatur mit Scheidewasser ausgeätzt und eine Narbe nimmt ihre

Stelle ein.
Das Bolf, dem noch nicht alle Moral geschwunden, nennt den Aft der Tätowirung, die nur im Kerker ausgesührt wird, den Affanie: eine Schändlichkeit, die erst mit eine "Nfamita", eine Insamie; eine Schändlichkeit, die erst mit der Ausrottung der Camorra, also — nie aufhören wird. Die Technik des italienischen Tattuaggio ist ziemlich einfach;

sie variirt vielleicht nur in den dabei verwendeten Farben. In Loreto wird Indigo verwendet, in den Gefängnissen Lampenruß,

mit Baffer verrieben. Der Stichel ober Griffel befteht aus breit gu einer vereinigten Stecknabeln, die in ein Holz ober einen Rot gestecht, mit Schusterdraht festgebunden werden. Die Zeichnung wird in leichten Umriffen vorher mit Bleistift ober Tinte auf ber Saut entworfen; biefen Linien folgt die Rabel in rascher tirung. Bon Zeit zu Zeit wird die punktirte Stelle ftraff ge-zogen, dis Blutströpfchen aus den Stigmen treten, worauf die Farbe fraftig unter die Epidermis gerieben wird. Die Nowizen, benen die abelnde Deforation aufgezwungen wird, durfen feine Schmerzensäußerung laut werden laffen, fonft werden fie burch Schnerzensautzerung laut werden lasen, sonst werden sie durch Ohrfeigen und Stockprügel zur Naison gebracht, oder, was noch schlimmer ist, man spuckt ihnen ins Gesicht. Ein in Fssig getränkter Lappen wird zuletzt auf das sertige Werk gelegt, und nach 24 Stunden schon ist der Schmerz vergangen, und der Patient trägt die waschechte "Fabrikmarke," wie die Herren selbst die Tätowirung nennen, auf dem Leibe.

Es tätowirung nennen, auf dem Leibe.

Es tätowirung neinen, Ditt eigener Hand pollzieht schwerlich

die es werden wollen. Mit eigener Sand vollzieht schwerlich

Jemand an fich ben Tattuaggio.

Allerlei.

Fann eine eble That verjähren? Das "R. B. Tagblatt" erhielt dieser Tage solgende Zuschrift: Sehr geehrter Hevakteur! Ein Berbrechen verjährt nach einem gewissen Zeitraume, ist dies bei einer edlen That auch möglich? Ich batte das Glüch, 1862 fünf Menschenleben vom sicheren Tode zu retken. Im beiliegenden Zeugnisse bestätigt der Gemeinde-Borstand von Tracht, daß ich damals bei dem in Folge Austrekens der Thaya entstandenen Hochwaster in der Wiske new Tracht führ Merians dernunter einen Kochwaster in der dem in Folge Austrefens der Thang enthfandenen Hochmaner in der Nähe von Tracht fünf Bersonen, darunter einen Bater, der für viet Kinder zu sorgen hatte, unter Gefahr für mein eigenes Leben vom Tode des Ertrinkens gerettet und hierbei tapferen großen Muth und umfichtige Geistesgegenwart an den Tag gelegt habe. Dasselbe wird von einem Mugenzeugen jenes Bor-falles, Herrn Adolph Redlich, Malzsabrikanten in Brünn, dessen Beugniß ich ebenfalls beischließe, bestätigt. Ich lebte damals und die darauf folgenden Jahre in auskömmlichen Berhältnissen, beward mich um keine Auszeichnung und keine Belohnung und erhielt auch nichts dergleichen. Seit einiger Beit jedoch besinde ich mich in beward mich um feine Auszeichnung und teine Belohnung und erzielt auch nichts dergleichen. Seit einiger Zeit jedoch befinde ich mich in großer Noth, und da hatten mir gute Leute gerathen, mich an die Statthalterei zu wenden und um Auszahlung der Lebensrettungs- Prämie für meine That vom Jahre 1862 zu ditten. Ich that dies, wurde aber mit dem Bedeuten, daß die That sichen verjährt sei, adhgewiesen. Ich bin heute ein alter gedrechlicher Mann und sebe in größter Noth. Auf die Brämie hatte ich dammls vollen Anspruch und ich hätte sie auch sicherlich erhalten, wenn ich darum ersuch hätte. Sollten in der Ihat meine Ansprüche auf eine Belohnung beute versährt sein, weil ich sie dammaß nicht gestend machte? Dochachtungsnoll Mathias nicht geltend machte? Sochachtungsvoll Mathias weil ich fie damals henhapl aus Tracht. Ans der Schule.

Senhavl aus Tracht. ** **Tracht. ** **Tracht. ** **Tracht. ** **Tracht. **Tr Rentier Seller, zugestellt.

Kenter Helet, Jugettett.

Ein richterlicher Wis. Bor einem wegen seines kaustischen Wiges befannten Londoner Richter erklärte ein Zeuge, dessen Wahrebeitsliebe angezweiselt wurde: "Ich bin schon in jungen Jahren der Wahrheit angetraut worden", worauf der Richter trocken fragte: "Sind Sie Wittwer oder geschieden?"

Yom Büchertisch.

Deutscher Kolonialkalender. Kach amtlichen Quellen besarbeitet und herausgegeben von G. Weinede, Redatteur der Deutschen Kolonial-Zeitung. & Jahrgang. Bettin 1896. Deutscher Kolonial-verlag (G. Metnede.) Der deutsche Kolonialkalender ist ein unentbehrliches Handbichlein für alle diesenigen, welche sich mit Kolonialpolitis deichäftigen oder an dem Kange der Kolonialbewegung ein Interesse haben. Er bringt die Personalien der Kolonial-Keichsbeamten in der Heimath und in den Kolonien, eine Aufsählung der einzelnen Kolonial-Erwerde-Gesellschaften, der Agiationsgesellschaften (vornehmlich der Deutschen Kolonialgesellschaft mit ihren Absteilungen), der evangelischen und tatholischen Missionen, die Postbestimmungen für die Kolonien und im Almbang ein sehr reichhaltiges statistisches Material, die Abgrenzungen des Schutzgebiets, Eine und Ausfuhr, Etat usw. Das Buch ist mit dem Bildniß des Krässenten der Deutschen Kolonialgesellschaft, Scheit des Herspellschaft, Schein des Herspellschaft, Schein des Herspellschaft, Schein des Herspellschaft werden gesichmungt. idmüdt.

Brntw. Redalteur Dr. Seinrich Rube. Rotationsdruck und Berlag von Otto Thiele Galle (Saale), Leipzigerstr. 87.

No.

Gin wo Sert fuhr er gangener eine Ar möchte r Brief er Begriff, mid) beg mich ger jest nad

fommen ,,50

Wä heiten at und Ma flüfterte tiger, al herbeirol wurden. Tro Finger o

und las ruhig in ihren A ein ande bante, m herein n dora Tr zweifelt nie ganz fie wirkl und flar

Au die fie b pen ftieg burch de por ber melche a in Sorg ben Um fehrten. der Sta Sie mid Sonors Gruppe,

hinzuhor És bloker C Grabesi Sicht fa ichreiten

Ro als er b Borberei Mann r Herrn ja

jalon ge